

betreffend Konzessionsgelder / Setzt sich die Basler Regierung wirklich nur für einen Sender ein?

In den Medien ist in den vergangenen Tagen die Situation bei den privaten Fernsehstationen der Region dargestellt worden. Dabei ist der Eindruck entstanden, dass die Basler Regierung ausschliesslich den Basler Sender Tele Basel unterstützt und sich bei den Bundesbehörden dafür einsetzen wird, dass einzig Tele Basel Konzessionsgelder erhalten wird. Diese Situation ist aus verschiedener Sicht unbefriedigend. Mir persönlich gefällt es zum Beispiel nicht, dass die Balcab, die bei der Gründung des Stadtkanals noch zum Teil in Kantonsbesitz war, jetzt ausschliesslich der Firma Cablecom gehört, die vor nicht allzu langer Zeit erhebliche finanzielle Probleme hatte. Die Zuteilung von Konzessionsgeldern wäre die ideale Gelegenheit, das Verhältnis Cablecom – Kanton Basel-Stadt – Tele Basel neu zu definieren. Dies wäre auch deshalb wertvoll, weil Cablecom mittlerweile ganz in amerikanischen Händen ist.

Aus diesem Grund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welchen Einfluss hat und hatte der Kanton Basel-Stadt auf die technische und inhaltliche Ausgestaltung von Tele Basel?
2. Telebasel finanzierte sich bis anhin über Werbegelder sowie über Beiträge der Balcab bzw. der Cablecom. Wie lautet der vertragliche Verwendungszweck, die den Kabelnetzbetreiber zu diesen Zahlungen verpflichten? Wie hoch waren die Bezüge seit Sendebeginn?
3. Haben diese Bezüge Einfluss auf die Preisgestaltung der Balcab/der Cablecom? Im Klartext: Müssen Cablecom-Kunden erhöhte Preise zahlen, auch wenn sie Tele Basel gar nicht aufgeschaltet haben?
4. Entfallen die entsprechenden Preisaufschläge, falls Tele Basel Konzessionsgelder bekommt?
5. Die Basler Regierung legt auf Verhandlungen zwischen Tele Basel und dem Baselbieter Sender NW1 offenbar ab. Warum?
6. Wie ist die demokratische Abstützung von Medienentscheiden der Regierung? Haben z.B. die Gemeinden Allschwil oder Riehen die Möglichkeit, sich darüber zu äussern, wenn die Basler Regierung derartige Entscheide trifft?
7. Handelte es sich evtl. gar nicht um Regierungsentscheide, sondern um einsame Beschlüsse von Teilen des Wirtschafts- und Sozialdepartements?
8. Nimmt das Departement Einfluss auf das Programm? Gemäss den Organigrammen ist Volkswirtschaftsdirektor Ralph Lewin Präsident der Stiftung Kabelnetz und damit der eigentliche Chef von Tele Basel. Die Situation ist in der Schweiz und in Europa (**Italien wohl ausgenommen**) einzigartig.
9. Sind die Basler Entscheide mit der Baselbieter Regierung abgesprochen worden? Gemäss Zeitungsartikel sollen beide Regierungen nur für das Weiterleben von Tele Basel sein, NW1 würde demnach aus den Traktanden fallen. Ist das die Meinung der Basler Regierung? Wann genau ist dieses Thema auf der Traktantenliste gewesen?

Eduard Rutschmann